

**Aufruf zur Einreichung von Konzepten – Ideenwettbewerb –  
zum Förderprogramm „Europäischer Hilfsfonds  
für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP)“**

Im Rahmen dieses Aufrufs soll auf die 2. Förderrunde des Förderprogramms „Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP)“ aufmerksam gemacht werden. Aus Mitteln des EHAP werden Menschen in Deutschland unterstützt, die unter Armut leiden und keinen oder nur unzureichenden Zugang zu den Beratungs- und Unterstützungsangeboten des regulären Hilfesystems haben. Dies sind:

1. Besonders benachteiligte neuzugewanderte Unionsbürger/-innen,
2. Kinder von besonders benachteiligten neuzugewanderten Unionsbürgern/-innen,
3. Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen.

Die Förderung / Zuwendung erfolgt aus Mitteln des Europäischen Union (EU) und des Bundes. Die Förderquote der EU in Höhe von 85 Prozent stockt der Bund um weitere 10 Prozent auf, so dass der Eigenmittelanteil möglicher Projektträger bei 5 Prozent liegt.

Nähere Informationen zum Förderprogramm erhalten Sie unter:

<http://www.bmas.de/DE/Themen/Soziales-Europa-und-Internationales/Europaeische-Fonds/EHAP/ehap.html>

Weitere Informationen zur 2. Förderrunde können unter folgendem Link abgerufen werden:

<http://www.bmas.de/DE/Themen/Soziales-Europa-und-Internationales/Europaeische-Fonds/EHAP/zweite-foerderrunde.html;jsessionid=A9F2CA77BB48840134F13823CD87BAB2>

Dort wird voraussichtlich im Laufe des Monats Juli 2018 auch die Förderrichtlinie zur 2. Förderrunde veröffentlicht.

Der Kreisausschuss des Kreises Offenbach und die Pro Arbeit – Kreis Offenbach – (AöR) – Kommunales Jobcenter begrüßen die Initiative von Trägern, die im Rahmen des o. g. Förderprogramms ein entsprechendes Projekt / eine entsprechende Maßnahme umsetzen und eine Interessenbekundung abgeben bzw. einen Förderantrag stellen möchten. Es besteht die grundsätzliche Bereitschaft des Kreisausschusses des Kreises Offenbach, im Falle der Förderung eines geeigneten Projekts einen Kooperationsverbund zu schließen.

Im Zusammenhang der Wahrnehmung der Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitssuchende weist die Pro Arbeit in diesem Aufruf zur Einreichung von Projektideen auf die angestrebte Zusammenarbeit in Bezug auf die folgende Personengruppe (Zielgruppe) hin:

### **Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen.**

Aus Sicht der Pro Arbeit ist die Zielgruppe der wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohten Personen zu berücksichtigen, deren Lebenslagen durch die Verbindung mehrerer der folgenden Belastungen gekennzeichnet sind:

- Unzureichende Qualifikation;
- Erschwerter Zugang zu bestehenden Hilfsangeboten des regulären Hilfesystems bzw. unzureichende Kenntnisse über Hilfsangebote oder kein Vertrauen in diese Strukturen;
- Keine angemessene Wohnung bzw. Unterkunft oder von Wohnungslosigkeit bedroht.

Wir möchten Träger ansprechen, die sich am Förderprogramm beteiligen und Leistungen für die vorgenannte Zielgruppe (Teilnehmende) erbringen wollen. Im Falle einer erfolgreichen Implementierung der Leistungen können vorteilhafte Rahmenbedingungen für die Teilnehmenden u. a. durch die Übernahme angemessener Unterkunftskosten geschaffen werden.

Um die inhaltliche Ausgestaltung und eine mögliche Zusammenarbeit mit der Pro Arbeit abstimmen zu können, rufen wir interessierte Träger auf, uns vorab ihr Konzept bzw. ihre Projektideen einzureichen.

Sollte Ihrerseits Interesse bestehen, bitten wir Sie um die **Einreichung Ihres schriftlichen Konzepts zur Betreuung von Wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohten Personen** (max. 10 Seiten) **bis zum 20.07.2018**. Ihr Konzept soll bitte wie folgt gekennzeichnet sein:

Bitte nicht öffnen!  
Aufruf zur Einreichung von Konzepten  
– Ideenwettbewerb –  
zum Förderprogramm „Europäischer Hilfsfonds  
für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP)“

und per Post an folgende Anschrift übermittelt werden:

Pro Arbeit – Kreis Offenbach – (AöR) – Kommunales Jobcenter  
Vorstand  
Max-Planck-Straße 1-3  
63303 Dreieich

Aus unserer Sicht sollen folgende Inhalte und Zielsetzungen im Rahmen Ihres Konzeptes berücksichtigt werden:

- Ansprache, Beratung und Information wohnungsloser und von Wohnungslosigkeit bedrohter Personen im Hinblick auf die Angebote des regulären Hilfesystems;
- Bereitstellung aufsuchender Hilfen;
- Aktivitäten, die bestehende Strukturen flankieren und in ihrer Wirkung verstärken (Brückenfunktion).

Erläutern Sie in Ihrem Konzept bitte zudem die Art und Weise der Kooperation mit bestehenden Hilfeangeboten im Kreis Offenbach und mit der Pro Arbeit und geben Sie an, wie hoch die voraussichtliche Ko-Finanzierung sein soll.

Es sollen bevorzugt Träger im Kreisgebiet des Kreises Offenbach erreicht werden. Wir sind allerdings auch bereit, Träger mit Sitz bzw. einer Betriebsstätte in der Stadt Frankfurt am Main oder in der Stadt Offenbach am Main in Betracht zu ziehen, sofern z. B. die aufsuchenden Leistungen und die Beratungsleistungen für die Teilnehmenden im Kreisgebiet (Kreis Offenbach) gewährleistet werden und sichergestellt sind.

Bitte beachten Sie jedoch, dass es sich um kein Förderprogramm des Kreises Offenbach oder der Pro Arbeit handelt und im Rahmen dieses Aufrufs bzw. im Zusammenhang mit diesem Aufruf weder eine Zuwendung noch ein Vertragsabschluss in Aussicht gestellt werden können. Die Pro Arbeit hat keinerlei Einfluss auf die Entscheidung des Zuwendungsgebers, insbesondere hinsichtlich der Prüfung der Interessenbekundung oder der Bewilligung bzw. Gewährung der Zuwendung. Ein Anspruch auf Ko-Finanzierung bzw. auf die Erteilung einer Zusage oder Zusicherung besteht nicht. Die Pro Arbeit behält sich insbesondere vor, von einer Ko-Finanzierung abzusehen, falls die Haushaltsmittel nicht bzw. nicht für mehrere Projekte ausreichen.

Es ist vorgesehen, dass wir Ihnen bis zum 27.07.2018 eine Rückmeldung zu Ihrem Konzept geben, so dass Sie unsere Rückmeldung im Rahmen einer möglichen Interessenbekundung berücksichtigen könnten.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Grimmel-Bruhns unter der Telefonnummer: 06074-8058-231 oder unter [a.grimmel-bruhns@proarbeit-kreis-of.de](mailto:a.grimmel-bruhns@proarbeit-kreis-of.de) zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und über reges Interesse!

Dreieich, 05.07.2018

gez. Berner  
Vorstand